

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 10. August
2023**

Christian Specht zum bestellten Oberbürgermeister gewählt

Christian Specht wurde am 3. August im Rahmen einer Sondersitzung des Gemeinderats zum bestellten Oberbürgermeister der Stadt Mannheim gewählt. Als bestellter Oberbürgermeister tritt er in vollem Umfang in die Rechtsstellung des Bürgermeisters ein und ist Leiter der Gemeindeverwaltung, Vorsitzender des Gemeinderats und vertritt die Gemeinde. Er führt den Vorsitz im Gemeinderat und in den Ausschüssen allerdings ohne Stimmrecht. Nach der Wahl führt er die Bezeichnung „Oberbürgermeister“.

Die Wahl zum bestellten Oberbürgermeister war nötig geworden, da gegen die Wahl des Ersten Bürgermeisters Christian Specht am 9. Juli zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Einsprüche erhoben wurden, die allerdings vom Regierungspräsidium Karlsruhe zurückgewiesen wurden. Da gegen diese Zurückweisung aber von den Einsprechenden Klage erhoben werden kann, wird die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl nicht unmittelbar bestandskräftig.

Das hätte die Amtsübernahme durch Christian Specht verzögert. Deshalb wurde er zum bestellten Oberbürgermeister gewählt.

Der bestellte (Ober)Bürgermeister ist in Gemeinden mit hauptamtlichem Bürgermeister als Beamter auf Zeit zu bestellen. Seine Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine Wiederbestellung ist zulässig. Die Amtszeit endet vorzeitig mit der Rechtskraft der Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Oberbürgermeister.

Große Begeisterung für die Welt des Unsichtbaren

Mit der eigenen Sprungkraft die Wucht eines Erdbebens simulieren, wie eine Fledermaus in völliger Dunkelheit jagen oder Spuren sichern, um damit einen Verbrecher zu überführen – diese Stationen gehörten zu den Publikumslieblingen in der Mitmach-Ausstellung „Unsichtbare Welten“. Am vergangenen Sonntag ging die interaktive Schau in den Reiss-Engelhorn-Museen zu Ende und hat über 45.000 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann gezogen. Diese gingen vielfältigen Phänomenen auf den Grund, die man mit bloßen Augen nicht sehen kann. Neben der Ausstellung wurde ein Labor für Schulklassen eingerichtet und das Museumsteam war mit dem X-perimente-Mobil in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in der Region unterwegs.

Reihe für junges Publikum

Seit 2017 gehören Mitmach-Ausstellungen, die sich vor allem an Kinder, Familien und Schulklassen richten, zum festen Programm der Reiss-Engelhorn-Museen. „Unsichtbare Welten“ zählt bisher zu den erfolgreichsten und wurde von fast so vielen Gästen besucht wie die Normannen-Schau der Reiss-Engelhorn-Museen. rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl hat die Reihe initiiert und fühlt sich vom großen Zustrom bestärkt: „Wir wollen beim jungen Publikum Neugierde und Entdeckergeist wecken. Das Museum wird zum Erlebnisort, an dem Spaß und moderne Wissensvermittlung Hand in Hand gehen. Wir haben schon viele Ideen für weitere spannende und interaktive Projekte.“

Mitmach-Ausstellung „made in Mannheim“

Von der ersten Idee bis zur fertigen Mitmach-Ausstellung wurden die „Unsichtbaren Welten“ in den Reiss-Engelhorn-Museen betreut. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung der Klaus-Tschira-Stiftung. In acht Themenpavillons verbergen sich zahlreiche interaktive Stationen. Beim Bau wurde auf Nachhaltigkeit und Mobilität geachtet. So kann die Ausstellung „made in Mannheim“ auf Reisen gehen. Die Folgestation steht bereits fest: das Braunschweigische Landesmuseum.

Ab ins alte Rom

Das Mannheimer Publikum darf sich im Herbst schon auf das nächste Museumsabenteuer freuen. Ab 15. Oktober heißt es im Museum Weltkulturen „Rom lebt!“. Die interaktive Erlebnis-Ausstellung lädt zu einer spannenden Zeitreise ein. Es warten ein außergewöhnlicher Foto-Spaß, zahlreiche Mitmach-Stationen sowie Funde aus der Römerzeit. Ganz spielerisch erfahren Klein und Groß so mehr über den Alltag im alten Rom.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu „Rom lebt!“ gibt es unter www.rem-mannheim.de/ausstellungen/sonderausstellungen/rom-lebt-mit-dem-handy-in-die-roemerzeit

BUGA 23 Open Campus: Klimalesungen

Am Mittwoch, 16. August, findet ab 19 Uhr an der Seebühne im Luisenpark die Lesung von „Das Meer“ von Wolfram Fleischhauer statt. „Das Meer“ erzählt vom Kampf um die Zukunft unseres Planeten an einem Ort, wo sonst kaum jemand hinschaut: 20.000 Meilen unter dem Meer. Das wichtigste Ökosystem unseres Planeten steht kurz vor dem Kollaps durch Überfischung, Artensterben, Klimawandel, Plastikmüll und demnächst durch Tiefseebergbau, dessen Folgen niemand abschätzen kann. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur ein BUGA-23-Ticket notwendig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auf die Rosen folgen jetzt die Dahlien

Während die Dahlien auf Spinelli ihren festen Platz im gleichnamigen Eck haben und sich dort konzentrieren, ist die Blume mexikanischen Ursprungs im Luisenpark gleich an mehreren Stellen zu finden.

Luisenpark: Dahlien überall verteilt

Im Luisenpark finden sich die Sommerblumen im Bereich der Seilbahn in Kombination mit Gräsern und Sommerflor sowie in Kübeln und Kästen am Bauernhof und am Haupteingang, wo sie bunte Blühakzente in den Staudenbeeten setzen. „Die Farben haben wir auf die Bild- und Farbensprache der BUGA 23 abgestimmt“, erläutert Ellen Oswald, gärtnerische Leiterin im Luisenpark. Besonderer Hingucker und kaum als Dahlie zu erkennen ist die Stern-Dahlie: mit ihren eingerollten, schmalen Blütenblättern sieht sie filigran wie ein Stern aus und gleicht so gar nicht ihren Artgenossinnen, die eher einen rundlichen, dicken Blütenkopf haben.

Dahlien konzentriert: 155 Sorten auf Spinelli

Das Dahlieneck im Spinelli-Park (Nr. 56 im Geländeplan) liegt nicht zufällig im Themenfeld Nahrung: Die Knolle der nach dem schwedischen Botaniker Carl Andreas Dahl benannten Blume ist nämlich tatsächlich essbar. Und auch das Pflanzkonzept ist nicht dem Zufall überlassen: „Wir haben gegenläufige Dreiecke angelegt, mit einer Höhenstaffelung, die in der Spitze niedrig und dann ansteigend bepflanzt sind“, erklärt Lydia Frotscher, gärtnerische Leiterin auf dem Spinelli-Gelände. Die Beete sind stets in einem Farbton gehalten, eingefasst mit einer Sommerflorbordüre und aufgelockert mit Gräsern und kleinen Sommerpflanzen-Gruppen. Vielfalt bestimmt das Gesamtbild der weit über 1.000 Pflanzen: von sogenannten Halskrausen- und Hirschgeweih-Dahlien über Stellar-Dahlien bis hin zu Ball- und Pompon-Dahlien. Die Dahlien punkten mit extralanger Blühdauer: Sie beginnen im Juni mit der Blüte und blühen bei guter Pflege bis in den Herbst hinein.

Sportabzeichenehrung 2023

Jedes Jahr werden erfolgreiche Sportabzeichenjubilareinnen und -jubilare sowie engagierte Prüferinnen und Prüfer für ihre Leistungen von der Stadt Mannheim und dem Sportkreis Mannheim e.V. gemeinsam geehrt. Bei der diesjährigen Sportabzeichenehrung durch Uwe Kaliske, Leiter des Fachbereichs Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, und Dr. Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, konnten elf Sportlerinnen und Sportler sowie vier Prüferinnen und Prüfer ausgezeichnet werden. Zudem wurde die Goetheschule aus Hemsbach mit den meisten abgenommenen Sportabzeichen im Bereich des Sportkreises Mannheim mit einem Wanderpokal ausgezeichnet. Auch der Verein LSV Ladenburg wurde für die meisten abgenommenen Sportabzeichen geehrt.

Das Deutsche Sportabzeichen wird seit 1913 verliehen und ist das einzige Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports, das umfassend die persönliche Fitness überprüft. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination sowie an einem Nachweis der Schwimmfähigkeit.

Modellschultreffen des Projekts MINTcon.cept

Am 12. Juli fand im Planetarium Mannheim das jährliche Modellschultreffen des Projekts MINTcon.cept statt. MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ziel des Projekts ist es, die MINT-Bildung von Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken. Bei dem Treffen erhielten die Teilnehmenden Informationen zu wichtigen Neuerungen und Ausblicke auf den weiteren Projektverlauf. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Modellschulen waren die Kooperationspartnerinnen und -partner der außerschulischen Bildungspartnerinnen und -partner und Unternehmen eingeladen. Außerdem startete das MINT-Botschafterinnen- bzw. -Botschafter-Programm für Schülerinnen und Schüler, die sich gezielt in ihrer Schule für MINT stark machen wollen.

Im Schuljahr 2021 bis 2023 konnten an insgesamt 12 Modellschulen Kooperationen initiiert werden, die von acht außerschulischen Bildungspartnerinnen und -partner und zwölf regionalen Unternehmen unterstützt werden. Das Projekt umfasst zwei große Aufgabenfelder. Zum einen wird das bestehende Wissensmanagement ausgebaut, um den teilnehmenden Mannheimer Schulen ein individuelles Beratungs- und Unterstützungsangebot anzubieten. Zum anderen werden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim TRIO-Kooperationen aus Schulen, außerschulischen Bildungspartnerinnen und -partner und Unternehmen durchgeführt. Mit Mitmachprojekten zeigen diese den Schülerinnen und Schüler zielgerichtet die Perspektiven und die Bedeutung einer MINT-Ausbildung oder eines MINT-Studiums auf. Das Projekt wird vom Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN) und der Hochschule Mannheim organisiert.

MARCHIVUM verwahrt Viernheimer Geschichte

2019 beschloss die Stadt Viernheim eine Archivkooperation mit dem MARCHIVUM – Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung. Mit der Einlagerung der Viernheimer Bestände wird das MARCHIVUM seinem Anspruch als Dienstleister für Archive der Rhein-Neckar-Region gerecht.

Die eingelagerten Unterlagen unterteilen sich in das Historische Archiv, die städtischen Aktenbestände ab 1945, private Nachlässe sowie verschiedene Sammlungen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich im Internet unter <https://scope.mannheim.de> über die Bestände informieren. Im Benutzersaal des MARCHIVUM können die Akten dann nach vorheriger Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden. Vorbestellungen von Unterlagen sind unter Angabe der auf der Datenbank angezeigten Signatur telefonisch oder per E-Mail möglich. Auch PC-Arbeitsplätze können vorab reserviert werden. Dieses Serviceangebot sowie weitere sind kosten- und gebührenpflichtig. Informationen hierzu gibt es in der Gebührenordnung auf der Internetseite des MARCHIVUM unter www.marchivum.de/information/services. Beratung und Vorbestellungen sind möglich per E-Mail an Markus.Enzenauer@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-7137.

Foto-Ausstellung zu lesbischer Sichtbarkeit

Zwei Meter hohe Porträts von Lesben und FLINTA – also queere Frauen, inter, nicht binäre, trans und agender Menschen – sind bis zum 31. August im Eingangsbereich der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Porträts und die dazugehörigen Geschichten der Models stellen deren persönliche Selbstverortungen als lesbische Frauen und queere Personen in den Vordergrund. Die Kuratorinnen Johannah Illgner und Anna Roth beschreiben das Anliegen wie folgt: „Bei dem Wort 'Lesbe' haben viele Menschen klischeebehaftete Bilder im Kopf und genau hier wollen wir ansetzen. Wir zeigen die Vielfalt von lesbischer Realität: verschiedene Generationen aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern mit ganz diversen Lebensstilen, Vorlieben und Hobbies.“

„Mannheim Kinokult Open Air“ auf dem Alten Meßplatz feiert Mannheim als Filmstadt

Zum fünften Mal lädt „Mannheim Kinokult Open Air“ zum Kinoerlebnis unter freiem Himmel auf den Alten Meßplatz ein. Von Dienstag, 15. August, bis Dienstag, 5. September, verwandelt sich die bunte Aktionsfläche ALTER an jedem Dienstagabend wieder in ein Freilicht-Kino und zeigt Filme aus, über und für Mannheim auf großer Leinwand mit vielen Filmgästen vor Ort. Filmstart ist ab 20.30 Uhr, bis zu 99 Kinogäste finden Platz, der Eintritt ist frei. Reservierungen sind nicht möglich. Ermöglicht wird die Reihe durch das Kulturamt der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Quartiermanagement Neckarstadt-West.

„Die in Kinos und auf Festivals gefeierten Filme aus unserer Region eröffnen ganz neue Perspektiven auf unsere bunte Stadtgesellschaft. Diese Filme möchten wir mit den Menschen hier in der Neckarstadt gemeinsam erleben“, unterstreicht Jennifer Pohl vom Quartiermanagement Neckarstadt-West das Ziel der Open-Air-Reihe.

„Mit der Reihe Mannheim Kinokult Open Air gelingt es zum einen, Mannheims mittlerweile hohen Stellenwert im Bereich Film öffentlich zu präsentieren. Zum anderen wird das Ziel, Begegnung und Austausch unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu generieren, erfüllt. Dabei erweist sich ALTER als ideale Location, um Stadt- und Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner mit Filminteressierten bei einem guten Film zusammenzubringen“, betont Stefanie Rihm vom Kulturamt der Stadt Mannheim.

Das Programm widmet sich in diesem Jahr ganz dem Thema „Enge Bande“. „Nach der Isolation durch die Coronazeit wollten wir nun den Blick auf bewegende Kino- und Kurzfilme lenken, die menschliche Beziehungen emotional wie spannungsvoll in Szene setzen, und darüber zum Mitfühlen und Nachdenken einladen“, so die Kuratorin und Filmwissenschaftlerin Dr. Morticia Zschesche, die wieder gemeinsam mit dem Wissenschaftsjournalisten Alexander Pawlak für das Filmprogramm verantwortlich ist und die Moderation an den vier Abenden übernimmt. Ob Familien- und Geschwisterbande, Frauenbande, politische oder kriegerische Bande – die große Nähe zwischen den Menschen ist der rote Faden in den Geschichten. Das Programm umfasst zwei Spielfilme, eine Dokumentation sowie acht Kurzfilme, die in Mannheim und Umgebung gedreht und/oder gemeinsam mit Mannheimer Filmkünstlerinnen und -künstlern und Produktionsfirmen entstanden sind.

Das Programm startet am 15. August mit „5 Seasons – Eine Reise“ (D 2022). Es ist der Debütfilm von Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Katja Sallay, die den Film mit ihrer Schwester, Produzentin Marie Ószegi, realisiert hat. Die Tragikomödie über egozentrische Väter, geliebte Mütter und neurotische Geschwister mit Musik von der Popakademie Mannheim wurde in Mannheim und Budapest gedreht.

Am 22. August zeigt die brisante politische Dokumentation „Im inneren Kreis“ (D 2017) von Hannes Obens und Claudia Morar, wie neben der „Roten Flora“ in Hamburg auch die Universität Heidelberg ins Visier des LKA gelangte, wo der verdeckte Ermittler Simon B. über Monate hinweg Studierende ausspionierte.

Der 29. August steht ganz im Zeichen eines Filmklassikers: Das eindringliche Spionagedrama „Entscheidung vor Morgengrauen“ (USA 1951) des in Kiew geborenen Kult-Regisseurs Anatol Litvak. Der deutsche Sanitäter „Happy“ (Oskar Werner) steht vor der Entscheidung, sich im Kriegsjahr 1944 durch Landesverrat an der Bekämpfung des Nationalsozialismus aktiv zu beteiligen und damit seine eigenen Truppen zu verraten.

Zum Finale am 5. September präsentieren die Kurzfilmfestivals GIRLS GO MOVIE und ZUM GOLDENEN HIRSCH in der Independent-Kurzfilmnacht junge Produktionen, die die ganzen Untiefen menschlicher Bindungen pointiert auf die Leinwand bringen.

Alle Filme starten jeweils bei ausreichender Dämmerung ab 20.30 Uhr auf der Aktionsfläche von ALTER in der Dammstraße 1 am Alten Meißplatz.

Bei ungünstiger Witterung werden Ersatztermine jeweils am darauffolgenden Montag angeboten.

Weitere Informationen:

Den Programmflyer sowie aktuelle witterungsbedingte Änderungen und weitere Informationen gibt es unter www.neckarstadt-west.de und auf Facebook unter www.facebook.com/Quartiermanagement

Verkehrsinformation: Christopher Street Day am 12. August

Am Samstag, 12. August, findet in Mannheim der Christopher Street Day statt. Demonstrationsbeginn ist um 12 Uhr mit einer Auftaktkundgebung in der Augustaanlage – Höhe Wasserturm. Von dort aus führt die Route über den Friedrichsplatz, Friedrichsring und die Planken zum Paradeplatz, auf dem eine Zwischenkundgebung stattfindet. Vom Paradeplatz geht es weiter über die Breite Straße, Friedrichsring (Kurpfalzkreisel), Kurpfalzbrücke und Brückenstraße Richtung Alter Meßplatz. Die Auflösung der Parade erfolgt ab zirka 15 Uhr in der Schafweide Fahrtrichtung Friedrich-Ebert-Straße (B38). Im Anschluss an die Parade findet eine Versammlung auf dem Alten Meßplatz statt.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung Sperrungen und Halteverbote angeordnet. Trotzdem ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen rund um die Demonstrationsroute zu rechnen.

Anliegende Straßen werden zwischen 12 und 15 Uhr teilweise voll gesperrt sein. Die Augustaanlage wird in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Otto-Beck-Straße und Friedrichsplatz in der Zeit von 8.30 Uhr bis zirka 13 Uhr für den Aufbau und den Start voll gesperrt sein. Der Verkehr Richtung Innenstadt sollte den Bereich über die B37 (Schubertstraße, Seckenheimer Straße, Möhlstraße, Viehhofstraße und Reichskanzler-Müller-Straße) während dieser Zeit weiträumig umfahren. Die Polizei wird die gesperrten Bereiche sukzessive wieder für den Verkehr freigeben.

Auch auf den Bahnlinien der RNV kommt es während der Parade zu Umleitungen und Verzögerungen.

Ferienaktion für BUGA-23-Dauerkartenbesitzerinnen und -besitzer

Seit rund zwei Wochen laufen in Baden-Württemberg die Sommerferien. Für die Dauerkartenbesitzerinnen und Dauerkartenbesitzer der BUGA 23, die die Mannheimer Bundesgartenschau schon länger mit Freunden und Familie erkunden wollten, hat sich die BUGA 23 gGmbH daher eine spezielle Ferienaktion ausgedacht: Ab sofort können Dauerkartenbesitzerinnen und -besitzer vier vergünstigte Erwachsenen-Tageskarten für je 23 Euro erwerben, und damit pro Karte 5 Euro sparen. Die Karten sind unter Vorlage der Dauerkarte an den Tageskassen an den BUGA-23-Haupteingängen erhältlich. Das Angebot ist gültig bis zum Ende der baden-württembergischen Sommerferien (10. September 2023) und für Inhaberinnen und Inhaber von Dauerkarten der Kategorie Erwachsene, Junge Erwachsene und Begünstigte. Die Tageskarten können dann bis zum Ende der BUGA 23 am 8. Oktober eingelöst werden. Eine weitere Neuerung: Die 2-Tageskarten für die BUGA 23 sind ab sofort an zwei voneinander unabhängigen Tagen gültig.

Die BUGA 23 läuft noch bis zum 8. Oktober. In den kommenden Wochen können sich die Besucherinnen und Besucher auf weitere sieben Blumenhallenschauen freuen. Gleichzeitig erstrahlt in beiden Parks der Sommerflor neben den Rosen, Dahlien und Seerosen. Im Experimentierfeld auf dem Spinelli-Gelände können bei über 60 Ausstellerinnen und Ausstellern innovative Ideen rund um Nachhaltigkeit erforscht werden, und im Luisenpark kann den Pinguinen, Alpakas, Schmetterlingen und Co. ein Besuch abgestattet werden. Ergänzt wird das Angebot durch ein vielfältiges Kulturprogramm, das im Veranstaltungskalender unter www.buga23.de/veranstaltungskalender zu finden ist.

Medienpädagogisches Dialogprojekt zur Antisemitismusprävention und Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Mannheim gestartet

Vor vollbesetztem Kinosaal des Cinema Quadrat wurde Ende Juli die neueste Produktion der Hanauer Filmemacherin Isabel Gathof gezeigt: „TKUMAnnheim – Jüdisches Leben² von 1945 bis heute“.

Der dokumentarische Bildungsfilm, beauftragt durch den Beauftragten für Integration und Migration der Stadt Mannheim, zeigt den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde Mannheim nach dem Ende des zweiten Weltkriegs und der Shoah. „TKUMA“ (hebräisch) steht für Neuanfang, Wiedergeburt – und somit symbolisch für das Wiederbeleben jüdischen Lebens in der Quadrate-stadt.

Der Film entstand in enger Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Mannheims und weiteren Mannheimer Akteurinnen und Akteuren, wie dem MARCHIVUM, dem Stadtjugendring Mannheim e.V. und dem Mannheimer Institut für Integration und Interreligiösen Dialog e.V. / Junge Muslime engagiert für Demokratie im Einsatz (JUMEDIes).

„TKUMAnnheim“ ist eine Dokumentation des vielfältigen jüdischen Gemeindelebens im Wandel von fast 80 Jahren bis heute – wobei ein besonderer Akzent auf die Themen Migration und Jugend gelegt wird. Konzipiert und produziert wurde der Film für ein überwiegend junges Publikum im Schul- und Bildungskontext. Kernthemen wie jüdische Identität und Sicherheit, respektvolles Zusammenleben in einer durch Vielfalt geprägten Stadt, aber auch die verschiedenen Ausprägungen von Antisemitismus und Akte der Solidarisierung mit Jüdinnen und Juden vor Ort werden im Film angesprochen.

Die beiden Vorsitzenden des Stadtjugendrings Mannheim e.V., Elina Brustinova und Suhail Butt – die eine jüdisch-muslimische Doppelspitze bei der Vertretung von fast 40.000 Kindern und Jugendlichen bilden – gehen als Protagonistin und Protagonist auf Spurensuche nach sichtbaren und unsichtbaren Orten jüdischen Lebens in Mannheim und erfahren im Gespräch mit der bis 2022 Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Mannheims, Rita Althausen, Hintergründe und zentrale Bedeutung der Topographie. Stadthistoriker Volker Keller wirft dabei ein Augenmerk auf die lange jüdische Traditionslinie der Stadt und nimmt die Zuschauenden mit auf einen Exkurs bis ins 17. Jahrhundert. Persönliche Interviewsequenzen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aller Altersstufen geben einen Einblick in die vielfältigen jüdischen Migrationsgeschichten sowie intergenerationellen Lebensrealitäten der Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Mannheims.

Der Film bildet die Grundlage für ein mehrstufiges medienpädagogisches Dialogprojekt über das Jahr 2023 hinaus und nimmt Bezug auf drei zentrale Handlungsfelder der im November 2022 verabschiedeten Nationalen Strategie gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben: 1. Bildung als Antisemitismusprävention, 2. Erinnerungskultur, Geschichtsbewusstsein und Gedenken sowie 3. Sichtbarkeit jüdischer Gegenwart und Geschichte. Noch in diesem Jahr wird eine ergänzende Webpräsenz entstehen (www.tkumannheim.de) sowie didaktisches Begleitmaterial für die Bildungsarbeit an Schulen und in anderen Bildungskontexten erarbeitet.

Im Oktober findet im Rahmen der Bildungswoche Mannheim eine projektbegleitende Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer statt, in deren Rahmen sowohl der Film gezeigt wird, als auch das derzeit im Entstehen befindliche schulische Begleitmaterial präsentiert und besprochen wird.

Das medienpädagogische Dialogprojekt „TKUMannheim“ wird ermöglicht durch die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 14., bis Freitag, 18. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Aubuckel - Augustaanlage - Diakonissenstraße - Eschenhof - Ilvesheimer Straße - Karlsternstraße - Kolpingstraße - Lange Rötterstraße - Max-Frisch-Straße - Oppauer Straße - Otto-Siffling-Straße - Schwetzingen Straße - Seckenheimer Straße - Talstraße - Wachtstraße - Waldparkdamm

Senioren-Ausflüge

Im Jahr 2023 stehen die Senioren-Ausflüge der SeniorenTreffs Mannheim unter dem Motto „Der Dom in der Stadt“. Die Ausflüge führen in Städte mit eindrucksvollen Bischofskirchen in Deutschland.

Domstadt Speyer am Dienstag, 29. August

Der erste Ausflug führt nach Speyer mit seinen zahlreichen Gassen und herrschaftlichen Häusern aus den vergangenen Jahrhunderten, herausragend sind der große Dom zu Speyer, die evangelische Kirche (Nähe Dom) sowie der Bischofssitz. Die Anmeldung ist bis spätestens 21. August möglich.

Domstadt Worms am Mittwoch, 11. Oktober

Am 11. Oktober führt der Ausflug in die historische Dom- und Nibelungenstadt Worms. Worms mit seinen kleinen weitläufigen Gassen und den Parks und Häusern aus den vergangenen Jahrhunderten, herausragend sind der historische Dom zu Worms und die Nibelungen Plätze. Die Anmeldung ist bis spätestens 4. Oktober möglich. Informationen zu den Ausflügen und Anmeldung: SeniorenTreff Mannheim-Mitte, P 7, 4, Telefon: 0621/283-10.

Informationen für die Weihnachtsfahrt am 14. Dezember gibt es ab zirka Ende August im Mannheim-Mitte-Treff oder bei der jeweiligen Treffleitung.

Überblicksführungen durch die Ausstellung „1,5 Grad“

Die Kunsthalle Mannheim bietet regelmäßig Überblicksführungen durch die Ausstellung „1,5 Grad“ an. Pflanzen als Datenspeicher, Algen als Energieträger und Kleinstlebewesen als empathische Gesprächspartner: Das Ausstellungsprojekt „1,5 Grad“ beleuchtet das komplexe Zusammenwirken von Mensch, Natur und Technik und zeigt mit einem bewusst vielstimmigen Ansatz, wie die Klimakrise auf alle Lebensbereiche Einfluss nimmt. Die nächsten Führungen sind am Sonntag, 13. August, 12 Uhr, Sonntag, 20. August, 15.30 Uhr, Samstag, 26. August, 15.30 Uhr und Mittwoch 30. August, 18.30 Uhr. Die Führung kostet je Termin 6 Euro zuzüglich Eintritt.

TURLEY zur B38 geöffnet

Die Entwicklung von TURLEY schreitet voran. Parallel zur Bebauung der Baufelder 4 und 5 hat die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP den Straßenendausbau der Heinrich-Wittkamp-Straße fertiggestellt und die direkte Anbindung an die Friedrich-Ebert-Straße (B38) geschaffen.

Im März 2022 war die Maßnahme zum Endausbau gestartet, die unter anderem die Aufbringung der finalen Asphaltsschicht, die Herstellung der Gehwege und Bodenmarkierungen und die Ausstattung des Straßenraums mit Verkehrszeichen beinhaltet. Mit der Fertigstellung durch die MWSP und Inbetriebnahme der neuen Ampelanlage durch die Stadt Mannheim ist die Heinrich-Wittkamp-Straße nun für den Verkehr freigegeben. Damit ändert sich das Bild von TURLEY sichtbar: Wo früher umzäuntes Kasernenareal war, ist heute ein urbanes Wohnquartier und neues Stück Mannheim entstanden, das eine Mischung aus Denkmalschutz und Neubau aufweist und sich in das bestehende Stadtgefüge integriert.

Mit der Inbetriebnahme des Anschlusses ändert sich auch die Verkehrssituation auf der B38. Eine Ampelanlage sichert den Radverkehr und Fußgängerüberweg. In der Regel wird der Verkehr der B38 bevorzugt. Für die Rechtsabbieger aus der Heinrich-Wittkamp-Straße schaltet die Ampel mit Hilfe einer Induktionsschleife auf grün.

Anlässlich der Öffnung betont Baubürgermeister Ralf Eisenhauer: „Die Konversion verändert Mannheims Stadtbild sichtbar und schafft neue Bezüge und Verbindungen. Dies unterstreicht die Öffnung der Heinrich-Wittkamp-Straße auf TURLEY, der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne. Mit diesem neuen Anschluss an die Friedrich-Ebert-Straße wird die Erreichbarkeit von der B38 für alle Verkehrsarten verbessert.“

Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP, ergänzt: „Die Integration der Konversionsflächen in das bestehende Mannheimer Stadtgefüge ist wesentliche Aufgabe unserer Entwicklung. Wir freuen uns, dass mit der Öffnung von TURLEY zur B38 eine deutlich verbesserte Anbindung des Areals an das Straßennetz erfolgt ist und damit die Qualität der innenstadtnahen Lage und Erreichbarkeit, insbesondere für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, vollständig wirksam wird.“

Das Verkehrskonzept für TURLEY sieht vor, dass das Quartier frei von Durchgangsverkehren bleibt. Entsprechend werden über die Heinrich-Wittkamp-Straße vornehmlich die Adressen der neu bebauten Baufelder 4 und 5 erreicht. Die Zufahrt zum Turleyplatz und den denkmalgeschützten Gebäuden ist nicht möglich. Auch die Durchfahrt der Marianne-Cohn-Straße wird durch Poller verhindert. Mit Herstellung der neuen Zu- und Abfahrt wird die bisherige Verkehrsführung über die Grenadierstraße entlastet.

Das 12,6 Hektar große TURLEY Areal wurde 2012 von der MWSP erworben und wird seither als urbanes Quartier für etwa 1.700 Bewohnerinnen und Bewohner entwickelt. Rund 850 Menschen haben bereits auf TURLEY ihr neues Zuhause gefunden.

Käfertal: Spielplatz Niersteiner Straße wird erneuert

Der Stadtraumservice Mannheim beginnt im August mit der Sanierung des Spielplatzes zwischen Niersteiner und Neustadter Straße in Käfertal. Die Bauarbeiten sollen nach aktueller Planung Ende November abgeschlossen sein. Während der Bauphase wird der Spielplatz nicht nutzbar sein, der Stadtraumservice sichert den Bereich daher ab. An der Neustadter Straße wird ein Teil des Gehwegs als Lagerplatz für Material abgesperrt.

Der Spielplatz bekommt viele neue Spielgeräte, die Bepflanzung wird erneuert und die vorhandenen Wege werden überarbeitet. Das Herzstück wird künftig eine große Spielanlage mit Röhrenrutsche sein. Zusätzlich wird es eine Hängematte geben, ein Spielhäuschen, ein Zweistufenreck, eine Doppelschaukel, einen Sandkasten und einen Fühlweg. Auf dem Fühlweg können die Kinder verschiedene Materialien an den Füßen spüren, zum Beispiel Kieselsteine, Holzäste und holprige Pflastersteine. Am Rand des Spielplatzes werden einige neue Sträucher gepflanzt, um dem Gelände einen Rahmen zu geben. Außerdem wird es eine Blumenwiese geben und als Schattenspender wird ein zusätzlicher Baum gepflanzt.

In die Sanierung des Spielplatzes investiert die Stadt Mannheim 140.000 Euro. Umgesetzt werden die Arbeiten von den Auszubildenden für den Garten- und Landschaftsbau beim Stadtraumservice Mannheim.

Führungen durch die NS-Ausstellung

Was verändert sich, wenn eine Demokratie von einer Diktatur zerstört wird? Und wie gelingt Demokratie danach wieder?

Die multimediale und interaktive Dauerausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ im MARCHIVUM erzählt die historische Entwicklung in Mannheim während der NS-Diktatur. Gleichzeitig weitet sie die Perspektive auf das Davor und Danach und nimmt die Lebensschicksale von Opfern wie Tätern in den Blick.

Bei den wöchentlich stattfindenden Rundgängen durch die Ausstellung erfahren die Teilnehmenden wissenswertes zu ausgewählten Werken. Die Führungen finden sonntags ab 16 Uhr statt, Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss des MARCHIVUM. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 Euro pro Person, zuzüglich Eintritt.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD

Immer die ganze Stadt im Blick gehabt

SPD würdigt scheidenden Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

Nach 16 Jahren im Amt des Oberbürgermeisters hatte Dr. Peter Kurz in der vergangenen Woche seinen letzten Arbeitstag. Die SPD im Gemeinderat bedankt sich bei ihm herzlich für seinen enormen Beitrag zur Verbesserung und Weiterentwicklung Mannheims, welche er stets mit Blick für die ganze Stadt und einer immensen Tatkraft verfolgte. Hierfür hat er sich auch stark in bundesweiten und internationalen Städtenetzwerken und Organisationen engagiert.

„Peter Kurz hat mit den richtigen Akzenten, die er in den vergangenen 16 Jahren an der Verwaltungsspitze gesetzt hat, maßgeblich zur positiven Entwicklung Mannheims beigetragen. Für ihn stand immer die Stadt im Vordergrund, wie er zunächst als Bezirksbeirat, dann als Stadtrat, Fraktionsvorsitzender, als Kultur-, Bildungs- und Sportdezernent und schließlich als Oberbürgermeister eindrucksvoll zeigte“, so Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion. „Dabei hat er nicht nur richtungsweisende Weichen gestellt, sondern auch souverän und verlässlich durch mitunter schwere Krisen geführt. Für sein Engagement zum Wohle Mannheims und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich!“

Für alle neuen Herausforderungen, die für ihn nun nach seiner Zeit als Oberbürgermeister anstehen, wünscht die SPD-Fraktion Dr. Peter Kurz alles Gute.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.